

Badnang. Die Ortsvorsteher haben in 4 Wochen anzuzeigen, ob in ihren Bezirken mit Stroh oder Moos unterbäuschte Hohlziegelbäcker noch vorhanden sind. Bejahendenfalls sind die Gebäudebesitzer namhaft zu machen.

Den 26. September 1840.

Oberamt.
Stoekmayer.

Badnang. [Diebstahls-Anzeige.] Am 14. d. M., Morgens 3 Uhr ist dem Jakob Sufel von Strümpfelbach ein 10 Lmi haltendes, in Eisen gebundenes Fäßchen entwendet worden. Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, zu Entdeckung des Diebs und Wiederbeschaffung des Entwendeten nach Kräften mitzuwirken. Den 22. September 1840.

Königl. Oberamtsgericht.
G.-Act. Speidel.

Badnang. [Frucht-Verkauf.] Auf dem hiesigen Kasten wird der Scheffel Roggen zu 6 fl. 30 kr. gegen baare Bezahlung abgegeben.

Den 24. September 1840.

K. Kameralamt.

Ebersberg. [Schafweide-Verleihung.] Da die im Murrthalboten Nr. 62 auf den 8. August ausgeschriebene Schafweide-Verleihung an demselben Tage nicht stattgefunden hat, so wird diese Verleihung nun am

Samstag den 10. Oktober,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathszimmer stattfinden, wozu die Liebhaber einladet

Den 18. September 1840.

Gemeinderath.

Heiningen, Oberamts Badnang. [Abstreichs-Verhandlung.] Nach gemeinderäthlichem Beschluß sollen in die hiesige Schulkube 17 Subellen gerichtet werden; die Abstreichs-Verhandlung hiezu findet am

Donnerstag, als am 8. Oktober,
Mittags 12 Uhr,

im Gemeinderathszimmer dahier statt. Lustbezeugende Schreinermeister werden an gemeldetem Tag und Stunde hieher eingeladen.

Den 26. September 1840.

Für den Gemeinderath.
Schultheiß Spahr.

Privat-Anzeigen.

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen etc.

Badnang. [Wohnung zu vermieten.] Der obere Gesäß in meinem Hause auf

dem Markt, bestehend in 3 Zimmern, Alkov, Küche, Speiskammer, Magd- und Holzkammer, wie auch Platz im Keller, ist bis Martini d. J. zu vermieten, und kann täglich eingesehen werden.

Maisch.

Badnang und Steinheim a. d. Murr. [Fässer zu verkaufen.] Nachbezeichnete drei Fässer

16 Eimer	1 Lmi,
12 —	12 —
8 —	4 —

stark von Holz, dicht in Eisen gebunden und weingrün, welche in Steinheim liegen, sind mir entbehrlich, und werden nebst Lagern um billigen Preis gegen Baarzahlung zum Verkauf hiemit angeboten und Liebhaber dazu höflich eingeladen von

Apotheker Maisch.

Badnang. [Wohnungs-Veränderung.] Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung im Winter'schen Hause verlassen, und nunmehr bei Weißgerber Weigle, in dem gemeinschaftlichen Hause mit Metzger Wildermuth und Nagelschmied Killinger wohne, und bitte das mir bisher geschenkte Zutrauen auch in meiner neuen Wohnung auf mich übergeben zu lassen.

Heinrich Störzbach,
Flaschnermeister.

Badnang. Unterzeichneter ist gesonnen, den unter seiner Scheuer befindlichen Keller zu vermieten.

Liebhaber hiezu können denselben täglich einsehen.

G. Hildebrand.

Badnang. [Dbstreibmaschine zu verkaufen.] Eine noch wenig gebrauchte Dbstreibmaschine, neuester Art, mit welcher 2 Mann 3mal mehr als im Bergestrog ganz rein und ohne allen Verlust in derselben Zeit zerreiben können, ist um billigen Preis feil, und zu erfragen bei der Redaktion dieses Blattes.

Badnang. Wer vollkommen reife Sonnenblumenkerne verkaufen will, erhält für das Pfund 4 kr. bei der Redaktion.

Frühmehhof. [Schießen.] Sonntag den 4. October, Nachmittags wird ein Schießen auf einen fliehenden Hirsch statt haben, wozu nicht nur das Forstpersonal, sondern auch sonstige Hrn. Schützen hiemit eingeladen sind.

Die jedenfalls ganz unbedeutende Einlage, weil das Schießen nur zum Vergnügen ist, wird nach der Zahl der Schützen bestimmt werden; der Anfang ist Nachmittags 1 Uhr. Für gute Bewir-

thung wird Gastgeber Moser bestens besorgt sein.

Sulzbach, Oberamts Badnang. [Hofguts- und Fahrniß-Verkauf.] Die Unterzeichneten beabsichtigen das käuflich erworbene, eine Stunde von hier gelegene Hofgut Biemannsklingen wieder im Ganzen oder im Einzelnen zu verkaufen, oder auch zu verpachten.

Dasselbe besteht in:

Einem 2stöckigen Haus mit gewölbtem Keller und Stallung darunter,

Der Hälfte an 1 kleinen Haus und Wagenhütte,

Der Hälfte an 1 Wasch- und Badhaus,

Der Hälfte an 1 großen Scheuer mit 2 Stallungen,

1 neuerbaute Schaffkammer,

circa 34 Morgen Acker,

circa 36 Morgen Wiesen und Garten,

circa 113 Morgen Waldungen.

Es kann hieran täglich Einsicht genommen und darüber contrahirt werden.

Sodann wird am nächsten

Montag den 5. Oktober d. J.,

in folgenden Gegenständen eine Fahrniß-Auction gegen baare Zahlung abgehalten werden, als:

2 paar Ochsen, circa 175 Stück Mutterschafe und Lämmer, circa 100 Scheffel Früchte aller

Gattungen, circa 500 Ctr. Heu, circa 2000 Bund Stroh, circa 3 Eimer 1838r und 1839r

Wein, allerlei Reit-, Fuhr- und Bauerngeschirr, Dung, Faß und Bandgeschirr.

Die Zusammenkunft ist im Ochsen dahier, Morgens 8 Uhr. Hiezu laden höflichst ein

Den 26. September 1840.

Ochsenwirth Wenzel.

Kronenwirth Haas.

Sulzbach a. d. Murr. [Geld-Offert.] Bei Unterzeichnetem liegen 300 fl. Pflegschaftsgelder zum Ausleihen bereit. Eben so viel ist an Martini d. J. zu haben.

Pitsch.

(Eingefendet.)

Veteranen!

Hört, ein Waffenbruder spricht zu Euch zur Erinnerung an den Feldzug in Frankreich 1814 bei Gelegenheit des Empfangs eines Andenkens an diese Zeiten.

Doch stehst du dann mein Volk bekränzt vom Glück,
In deiner Vorzeit heil'gem Sieger glanz;

Bergiß die treuen Lobten nicht und schmücke
Auch uns're Urne mit dem Eichenkranz.

Hier im trauten Kriegerkreise,
In der Eintracht goldnem Gleise,
Töne festlich unser Sang;
Weithin an der Seine Strande,
Wo des Krieges Fackel brannte,
Schalle deutscher Jubelklang!

Denn es grüßt der Tag uns wieder,
Den durch frohe Siegeslieder
Schon so manche Hymne pries;
Weist uns hin auf Frankreichs Fluren,
Zeigend noch die blut'gen Spuren
Von dem Treffen bei Paris.

Auf des Geistes lichten Schwingen
Laßt den Blick nun vorwärts bringen,
Ueber Hügel, Berg und Thal;
Hin zum wilden Schlachtgetümmel
Und des flieh'nden Feinds Gewimmel
Auf dem Feld bei Epinal.

Uns voran, wie Sternes Glänzen;
Sahen Wilhelm wir, — den Prinzen,
Furchtlos rächend fremden Haß;
Glorreich ward sein Plan gelungen,
Als er siegend vorgebrungen
Bis nach Fere Champenoise.

Aber weiter zieh'n die Blicke;
Denn wir sehen Montreaux's Brücke,
Und erkennen unser Heer; —
Wie — vom Feinde auch umkettet —
Doch sein Führer es gerettet,
Wilhelm, unser König, Er.

Von Gefahr und Tod umgeben,
Rang dort muthig mit dem Leben,
Württembergs getreue Schaar;
Im Gedränge ohne Gleichen,
Boten Sterbende und Leichen
Grauensvollen Anblick dar.

Augenzeugen! Streitgenossen!
Schauet hin — nach Mann und Rossen, —
Auf das Schlachtfeld von Brienn';
Hört ihr noch den Donner knallen;
Ihren Klageruf erschallen,
Die zerschmettert sanken hin?

Helden fielen uns zur Seite,
Und wir sahen sie im Streite
Freudig sich dem Tode weih'n;

Folgend ihrem Hochgeföhle,
Drangen wir ins Nordgewöhle
Stürmend auf die Feinde ein.

Fern von heimatlichen Häusern
Ruhen sie auf Eichenreißern,
In des Todes sich'rer Huth,
Die vor Troyes Mauern schieden;
Hoher Friede lohnt die Müden,
Nach des Tages heißer Gluth.

Innig denken wir der Lieben,
Die im Strauß bei Chaumont blieben,
Und bei Sens, und Bar sur Aube;
Donnernd brüllten die Kanonen,
Als zu höhern Regionen
Sie ein ew'ger Sieg erhob.

Auch an uns, nicht minder trüber
Sieng der Tod oft nah' vorüber,
Und wir fühlten seine Noth;
Doch Ein Gott hat uns erhalten,
Ob auch Tausend Schreckgestalten,
Uns mit Untergang bedroht.

Darum gebt euch, Kameraden,
Eingedenk der Friedenssaaten,
Heute hin der Freude ganz;
Nichtet von den Schlachtgeföhlen
Jetzt das Auge auf die milden
Tristen unser's Vaterlands!

Lasset uns — als wad're Krieger —
Un'rem Könige, dem Sieger,
Fester stets ergeben sein;
Und in dieser frohen Stunde,
Ihm zu jenem hohen Bunde,
Eine frische Palme wei'bn!

M. in L.

Das Meisterstück des Selbstmordes.

Es ist bekannt, daß in England der Selbstmord sehr häufig vorkommt. Der kaltblütigste Versuch, sich selbst das Leben zu nehmen, das Meisterstück des Selbstmordes, das man kennt, machte ein Engländer. Er zeigte öffentlich an, er würde an einem bestimmten Tage zum — Vortheil für seine Frau und seine Familie, sich selbst umbringen und wer Zeuge davon sein wolle, könne für eine Guinee ein Eintrittsbillet erhalten. — Auch Lord Scarborough ist ein merkwürdiger Selbstmörder. Er schwankte zwischen einer Dame, die er liebte, der er aber nichts versprochen hatte

und einer andern, die er hochachtete, und der er wirklich die Ehe versprochen hatte. Es war ihm unmöglich, sich für eine von beiden zu entscheiden und um der Verlegenheit zu entgehen, nahm er sich das Leben.

(Eingefendet.)

Der Steigacker = Gesellschaft sagen wir für das uns am 23. dieses Monats durch die musikalische Unterhaltung im Scheib'schen Garten zu Dppenweiler, sowie das auf dem Steigacker selbst abgebrannte großartige Feuerwerk — gemacht Vergnügen — unsern verbindlichsten Dank. Das Ganze war zu gut ausgedacht und ausgeführt, als daß wir vermöchten, der Gesellschaft ein ähnliches Vergnügen zum Ersatz bereiten und anbieten zu können.

Die M.....r.

Winnenden.

Naturalien = Preise vom 24. Septbr. 1840.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	10	40	10	8	9	36
„ Dinkel alter	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer	5	40	5	22	4	—
„ Roggen . .	9	4	8	38	8	16
„ Gemischtes . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	7	28	7	5	5	52
„ Haber . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	5	—	3	45	3	30
1 Simri Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Weiskorn . .	1	12	1	8	1	4
„ Ackerbohnen . .	1	12	1	8	1	4
„ Wicken laut . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsbirnen . .	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen = Brod	20 Kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen	8 Loth

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch	— Kr.
— — Rindfleisch	6 —
— — Kuhfleisch	— —
— — Kalbfleisch	7 —
— — Schweinefleisch	8 —
— — Hammelfleisch	— —
— — Schafffleisch	— —

Bachnang, gedruckt bei G. Hack's Wittwe.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Bezirke dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Weibach, Waiblingen, Weilheim etc.

Freitag,
den 2. October.

N^{ro}. 79.

1840.

Murrthal =

Bote.

Zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
Bachnang und Umgegend.

Seb. Neu, Professor in Tübingen 1668. Neu ward geboren zu Eorch. — Er reiste nach vollendeten Studien auf öffentliche Kosten nach Sachsen und Holland, und bildete sich mit großem Eifer zu einem Lehrer der Geschichte, besonders der Literatur derselben. Er schrieb verschiedene Dissertationen über Heinrich II., Konrad II., Heinrich III. etc. Als er, durch Kränklichkeit gehindert, nicht mehr im Stande war, den nahen Hörsaal zu besuchen, las er Kollegia im Bette. Er starb den 28. Dezember 1720.

**Ämtliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Auktor's-Verhandlungen und Verleihungen etc.**

macht, daß dem Maurer und Steinhauer, Joseph Ruppman von Ebersberg unterm 21. September das Meisterrecht dritter Stufe erteilt wurde.

Obmann Müller.

Heiningen, Oberamts Bachnang. [Abstreichs-Verhandlung.] Nach gemeinderäthlichem Beschluß sollen in die hiesige Schulstube 7 Subsellien gerichtet werden; die Abstreichs-Verhandlung hiezu findet am Donnerstag, als am 8. October, Mittags 12 Uhr, im Gemeinderathszimmer dahier statt. Lustbezeugende Schreinermeister werden an gemeldetem Tag und Stunde hieher eingeladen.
Den 26. September 1840.
Für den Gemeinderath.
Schultheiß Spahr.

Bachnang. [Bohnhaus = Verkauf.] Unterzeichneter ist gesonnen, sein besitzendes Bohnhaus sammt dem Nebengebäude und Hofraithe zu verkaufen.

Dasselbe hat einen guten gewölbten Keller, eine besondere Holzhitte und zwei Schweinställe. Es kann überhaupt jedes Gewerbe darin betrieben werden, auch kann dasselbe recht leicht für zwei bis drei Haushaltungen eingerichtet und je nachdem sich Liebhaber zeigen, auch theilweise oder im Ganzen gekauft werden.

Liebhaber hiezu können täglich Einsicht nehmen, und das Nähere hierüber erfahren bei

Immanuel Rodweiß,
Luchscheerermeister.

Privat-Anzeigen.
Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen etc.

Bachnang. Unterzeichneter ist gesonnen, den unter seiner Scheuer befindlichen Keller zu vermieten.

Liebhaber hiezu können denselben täglich einsehen.

G. Hilbebrand.

Bachnang. Der Bestimmung in der Instruction zur revidirten Gewerbe-Ordnung vom 12. October 1837 § 67 zufolge wird hiemit bekannt ge-